



TREC – Wanderreiten als Wettbewerb

TREC

Ausreiten oder Ausfahrten – das Naturerlebnis mit dem Partner Pferd interessiert viele Pferdefreunde. Zu wenig ist leider noch bekannt, dass sich auch auf diesem Gebiet Wettbewerbe finden, in denen erworbene und trainierte Fertigkeiten unter Beweis gestellt werden können. Wettbewerbe für Wanderreiter und -fahrer stehen allen pferdebegeisterten Menschen offen, unabhängig von der Pferderasse und unabhängig davon, ob sie mit Pferden schon seit der Jugend verbunden sind oder erst im Erwachsenenalter zur Familie der Pferdefreunde stoßen.

Eine Möglichkeit sind beispielsweise die **TREC-Wettbewerbe** nach dem Règlement der **Internationalen Föderation für Pferdesport-Tourismus (FITE)**.

In dieser kombinierten Prüfung geht es um die Techniken im Wanderreiten, das heißt, sich mit Karte und Kompass im Gelände zu orientieren und mit seinem Pferd geländebezogene Aufgaben für Rittigkeit, Geschicklichkeit und Gehorsam zu absolvieren.



„TREC“ ist vor gut 30 Jahren in Frankreich im Bereich des Pferdesport-Tourismus mit dem Ziel entstanden, professionelle Wanderreitführer auszubilden und zu qualifizieren. Daher kommt auch die Abkürzung TREC aus dem Französischen (**T**echniques de **R**andonnée **E**questre de **C**ompétition). Besonders beliebt ist diese Wettbewerbsform in den romanischen Ländern. Neben Frankreich sind das vor allem Italien und Spanien.

Der Wettbewerb

Der **Orientierungsritt mit Tempovorgaben** („parcours d'orientation et de régularité“ – P.O.R.) ist das Kernstück dieses kombinierten Wettbewerbes. Die Prüfung beginnt im „Kartenraum“, dort muss eine vorgegebene Wegstrecke in 20 Minuten präzise von der offiziellen in die eigene Karte übertragen werden. Danach geht es auf die Strecke, die abschnittsweise in einem vorgegebenen Tempo zu bewältigen ist. Neben der Orientierung nach Karte in fremdem Gelände ist also die besondere Schwierigkeit, zu jedem



Zeitpunkt möglichst genau die Durchschnittsgeschwindigkeit einzuhalten, und das bergauf und bergab ebenso wie in der Ebene. Dazu gehören viel Tempogefühl, ständige Konzentration, Erfahrung und natürlich auch Training.

Nach einer Verfassungsprüfung steht die **Rittigkeitsprüfung** („maîtrise des allures“ – M.A.) auf dem Programm. Hier müssen die Pferde in einer zwei Meter breiten (weitgehend ebenen) Gasse 150 Meter geradeaus im Galopp so langsam und im Schritt so schnell wie möglich vorgestellt werden. Eine solide Ausbildung des Pferdes in den Grundgangarten ist also gefordert.

Die letzte Teilprüfung ist ein **Geländeritt** („parcours en terrain varié“ – P.T.V.), in dem Naturhindernisse und Geschicklichkeitsaufgaben gemeistert werden müssen, die einem auf jedem Ausritt begegnen können, z.B. Springen eines Baumstammes und einer Hecke, Durchquerung einer Furt, steile Auf- und Abstiege im Sattel und an der Hand, Überwindung eines Grabens. Dabei geht es stets um die harmonische und flüssige Bewältigung der gestellten Aufgabe.





Die FITE und internationale Wettbewerbe

Internationale Wanderreiter-Wettbewerbe werden nach dem Règlement der Internationalen Föderation für Pferdesport-Tourismus (Fédération Internationale de Tourisme Equestre - FITE) durchgeführt.



Die **FITE** wurde 1975 gegründet und hat ihren Sitz in Paris. Zur Zeit sind 14 nationale Wanderreit-Organisationen Mitglied der FITE: Andorra, Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Kanada, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweiz, Spanien und die USA (Virginia).

Die FITE verfolgt:

- Zusammenschluss der Nationalen Organisationen für Pferdesport-Tourismus (O.N.T.E.) auf internationaler Ebene.
- Verbesserung der Zusammenarbeit der Mitgliedsländer.
- Förderung der verschiedenen Formen des Pferdesport-Tourismus und deren „Bekanntmachung“ weltweit.
- Organisation von internationalen Wettbewerben.
- Erarbeitung der notwendigen Regeln (Règlement).

Das **FITE**-Règlement ist bei der FN, Abteilung Umwelt und Pferdehaltung, erhältlich, ebenso eine **Informationsmappe für Veranstalter**, die **TREC**-Wettbewerbe nach dem **FITE**-Règlement durch führen wollen.

Alle zwei Jahre findet im Wechsel ein Europa- bzw. Welt-Championat statt, bei dem die beste nationale Mannschaft und der Einzel-Europa-/Weltmeister ermittelt werden. Die Organisation des Championats wird jeweils einer nationalen Wanderreit-Organisation anvertraut, die durch die FITE ausgewählt wird. Außerdem gibt es den Europa-Cup mit einer jährlichen Rangliste sowie offene Europa-Championate für Junioren/Junge Reiter (16 bis 21 Jahre alt).

Teilnahmeberechtigt sind Reiter/Innen (ab 16 Jahren), die einem Reitverein angeschlossen sind. Das Mindestalter der Pferde beträgt 6 Jahre (die Nominierung erfolgt durch die FN, nachdem sich die Paare Reiter/Pferd auf „Sichtungsveranstaltungen“ qualifiziert haben).



Die „Zwölf Gebote für das Reiten im Gelände“

1. Verschaffe deinem Pferd täglich ausreichend Bewegung unter dem Sattel und möglichst auch auf der Weide oder Paddock!
2. Gewöhne dein Pferd behutsam an den Straßenverkehr und das Gelände!
3. Vereinbare alle Ausritte mit Freunden - in der Gruppe macht es mehr Spaß und ist sicherer!
4. Sorge für ausreichenden Versicherungsschutz für dich und das Pferd; verzichte beim Ausritt nie auf den bruch- und splittersicheren Reithelm mit Drei- bzw. Vierpunktbefestigung!
5. Kontrolliere täglich den verkehrssicheren Zustand von Zaumzeug und Sattel!
6. Informiere dich über die gesetzlichen Regelungen für das Reiten in Feld und Wald in Deiner Region!
7. Reite nur auf Wegen und Straßen, niemals querbeet und meide ausgewiesene Fuß-, Wander- und Radwege, Grabenböschungen und Biotope!
8. Verzichte auf einen Ausritt oder nimm Umwege in Kauf, wenn Wege durch anhaltende Regenfälle weich geworden sind und passe dein Tempo dem Gelände an!
9. Begegne Fußgängern, Radfahrern, Reitern, Gespannfahrern und Kraftfahrzeugen immer nur im Schritt und sei freundlich und hilfsbereit zu allen!
10. Melde unaufgefordert Schäden, die einmal entstehen können, und regele entsprechenden Schadensersatz!
11. Spreche mit Reit- und Fahrkollegen, die gegen diese Regeln verstoßen!
12. Du bist Gast in der Natur und dein Pferd bereichert die Landschaft, wenn du dich korrekt verhältst!

Ausbildungsmöglichkeiten im Geländereiten und -fahren

Das Geländereiten und -fahren erfreut sich als Naturerlebnis mit dem Partner Pferd weiterhin großer Beliebtheit. Daher wurde das Abzeichensystem mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung APO 2000 deutlich erweitert.

Mit dem Basispass Pferdekunde werden Kenntnisse und Fertigkeiten rund um unseren Sportpartner Pferd erworben. Den seit über 30 Jahren bewährten Deutschen Reitpass sollten alle Reiter/Innen erwerben, die gerne ausreiten. Für Fahrer/Innen gibt es den Deutschen Fahrpass. Der Deutsche Reitpass und der Deutsche Fahrpass bilden die Grundlage für das weitere Fortbildungsangebot: Abzeichen im Wanderreiten, im Distanzreiten, im Jagdreiten sowie im Wander- und Distanzfahren. Einen Überblick gibt das nachfolgende Schema.

Weitere Informationen finden sich im Merkblatt „Abzeichen im Geländereiten und -fahren“; Auskünfte zu Fortbildungsmöglichkeiten erteilen natürlich auch die zuständigen Landesverbände.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit sich als Lehr- und Organisationskraft im Pferdesport als Berittführer, Wanderreitführer sowie Trainer C (Leistungs- oder Basissport) fortzubilden. Nähere Informationen zu den einzelnen Ausbildungsmöglichkeiten und den Zulassungsvoraussetzungen finden Sie in der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) oder können bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) direkt erfragt werden.

Übersicht aller Abzeichen im Geländereiten und -fahren



ABTEILUNG
UMWELT
UND PFERDE-
HALTUNG

Haben Sie noch Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Rufen Sie uns an:

Telefon 02581/6362-534

Viel Spaß mit Ihren Pferden
wünscht Ihnen Ihre FN-Abteilung
Umwelt und Pferdehaltung

www.pferd-aktuell.de



Das ist unser Ziel
-dafür treten wir an!

Impressum:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.
Bundesverband
für Pferdesport und Pferdezucht
Fédération Equestre Nationale (FN)
Abteilung Umwelt und
Pferdehaltung
48229 Warendorf

Telefon: 02581/6362-0
Telefax: 02581/62144
Internet: www.pferd-aktuell.de
E-Mail: fn@fn-dokr.de

Fotos: G. Hoffmann, A. Borchardt

2. Auflage
Februar 2007

Alle Rechte
vorbehalten.

